

STELLUNGNAHME zum Antrag SPD-Gemeinderatsfraktion vom: 09.09.2013 eingegangen: 09.09.2013	Gremium:	53. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	24.09.2013 2013/0050 16.1 öffentlich Dez. 4
WLAN-Offensive für Karlsruhe		

- Kurzfassung -

Der Vorschlag der SPD-Fraktion, mit Partnern aus der Wirtschaft nun eine beschleunigte Umsetzung in Angriff zu nehmen, wird aufgegriffen. Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe bringen sich bei der Umsetzung mit ihrem Haltestellennetz ein. Die Verwaltung wird erneut im Gemeinderat berichten.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
noch zu ermitteln			
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Kontierungsobjekt: Kontenart: Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Zukunft Innenstadt und öffentl. Raum	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit VBK GmbH, StMa GmbH	

Die Verwaltung befasst sich seit März 2012 mit der Umsetzung eines kostenlosen WLAN-Angebotes in der Karlsruher Innenstadt. Verschiedene Ansätze wurden hierbei geprüft. Als einzig sinnvoll und zielführend hat sich eine Kooperation mit der Karlsruher IT-Wirtschaft hierzu erwiesen. Um die Umsetzung eines WLAN-Angebotes nun zu beschleunigen, wird die Verwaltung eine Expertenrunde unter Einbeziehung städtischer Dienststellen, Wirtschaftsvertretern und gemeinderätlichen Vertretern einrichten. Über die Ergebnisse wird im Gemeinderat wieder berichtet.

Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe unterstützen die Idee der Verwaltung mit der Möglichkeit, die bereits über das gesamte Stadtgebiet engmaschig verteilte Infrastruktur (vornehmlich die Wartehallen an den Haltestellen der VBK) für die Ausstattung durch einen entsprechenden Diensteanbieter zu nutzen. Wartende Fahrgäste sowie im Umkreis verweilende Personen können diesen Hotspot im öffentlichen Raum nutzen. Die VBK erachten aber die Einrichtung von WLAN-Zugängen in denen sich permanent in Stadt und Region bewegendes Bahnen und Bussen als nicht zielführend. Für eine sinnvolle Verfügbarkeit wäre eine Umrüstung des gesamten Fuhrparkes von VBK und AVG erforderlich, dies sind ca. 280 Stadt- und Straßenbahnen und rund 50 Busse. Bei Fahrten im Stadtgebiet ist die Verweildauer der Fahrgäste nur kurz. Bei Fahrten durch die Region ist eine zufriedenstellende Netzabdeckung, insbesondere entlang der Linien durch die Täler (Alb-, Enz- und Murgtal sowie Kraichgau) nicht zu gewährleisten.